



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Düsseldorf

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



# Verkehrsbericht 2019

## Polizeipräsidium Düsseldorf / Direktion Verkehr

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort des Polizeipräsidenten.....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Kernaussagen der Verkehrsstatistik.....</b>	<b>3</b>
2.1	Stadtgebiet.....	3
2.2	Autobahn.....	4
<b>3</b>	<b>Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet.....</b>	<b>5</b>
3.1	Unfalllage kompakt .....	5
3.2	Örtliche Unfallschwerpunkte .....	6
3.3	Im Fokus .....	7
3.3.1	Verkehrsunfälle mit Kindern .....	7
3.3.2	Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen .....	8
3.3.3	Verkehrsunfälle mit Senioren .....	8
3.3.4	Verkehrsunfälle mit Fußgängern .....	9
3.3.5	Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelecfahrern.....	10
3.3.6	Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern.....	11
3.3.7	Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen.....	12
3.4	Hauptunfallursachen .....	13
3.5	Verkehrsüberwachung und Prävention .....	14
3.5.1	Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen .....	14
3.5.2	Crash Kurs NRW .....	14
3.5.3	AG Tuning.....	14
<b>4</b>	<b>Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen.....</b>	<b>15</b>
4.1	Unfalllage kompakt .....	15
4.2	Verkehrsunfälle mit Lkw.....	16
4.3	Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern.....	16
4.4	Hauptunfallursachen .....	17
4.5	Verkehrsüberwachung .....	18
4.5.1	Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen .....	18
4.5.2	Kriminalitätsbekämpfung .....	18

<b>5</b>	<b>Verkehrsunfälle mit tödlich verunglückten Personen .....</b>	<b>19</b>
5.1	Stadtgebiet.....	19
5.2	Autobahn.....	21
<b>6</b>	<b>Die „besondere“ Verkehrsstatistik.....</b>	<b>23</b>
6.1	Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen .....	23
6.1.1	Stadtgebiet .....	23
6.1.2	Autobahn.....	23
6.2	Höchste Blutalkoholkonzentration.....	24
6.2.1	Stadtgebiet .....	24
6.2.2	Autobahn.....	24
6.3	Verkehrsunfälle mit sehr hohen Sachschäden.....	25
6.3.1	Stadtgebiet .....	25
6.3.2	Autobahn.....	25
6.4	Jüngste Unfallverursacher mit Kfz .....	26
6.4.1	Stadtgebiet .....	26
6.4.2	Autobahn.....	26
<b>7</b>	<b>Verkehrsticker.....</b>	<b>27</b>
Anlage 1	Strukturdaten Stadt Düsseldorf .....	29
Anlage 2	Strukturdaten BAB im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf .....	30
Anlage 3	Begriffsbestimmungen und Erklärungen .....	31
Anlage 4	Quellenhinweise .....	33

## 1 Vorwort des Polizeipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verkehrsbericht 2019 wird Sie auch dieses Jahr wieder über die Verkehrsunfallentwicklung in unserer Landeshauptstadt Düsseldorf sowie auf über 700 Autobahnkilometern in unserem Zuständigkeitsbereich informieren.

Der Verkehrsträger Straße stößt bei anwachsendem Verkehr vielerorts an seine Kapazitätsgrenzen. Staus und ökologische Belastungen erfordern ein Umdenken. Die Mobilitätswende ist in aller Munde. Radwege werden ausgebaut, Ladestationen und Parkmöglichkeiten für Elektrofahrzeuge eingerichtet und die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs erweitert. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit Ihrer Polizei in Düsseldorf wider.



Jüngst hat die Landeshauptstadt Düsseldorf einen weiteren Anstieg der Radfahrenden festgestellt. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass im Jahre 2019 niemand bei einem Verkehrsunfall auf einem Fahrrad in Düsseldorf ums Leben kam. Die Rad-/Pedelecunfälle befinden sich auf dem Vorjahresniveau. Die Zahl der Verunglückten in dieser Gruppe ging glücklicherweise leicht zurück.

Leider ist 2019 im Vergleich zum Vorjahr eine Person mehr bei allen Verkehrsunfällen im Düsseldorfer Stadtgebiet ums Leben gekommen.

Erfreulich ist jedoch, dass wir in 2019 in der Altersgruppe „Kinder“ im Vergleich zum Vorjahr deutliche Rückgänge bei den Unfällen und bei den schwer verletzten Kindern verzeichnen konnten.

Ich möchte betonen, dass dies nicht alleine auf unseren Anstrengungen beruht. Sie alle leisten jeden Tag einen wichtigen Beitrag, indem Sie sich nach den Grundregeln der Straßenverkehrsordnung unter Vorsicht und gegenseitiger Rücksichtnahme fortbewegen. Genau dieses Verhalten hilft, Unfälle zu vermeiden. Neben der Polizei arbeiten zudem zahlreiche weitere Akteure unermüdlich daran, die Sicherheit im Straßenverkehr für die Menschen zu steigern. Hierfür möchte ich mich von Herzen bedanken!

Auch auf unseren Autobahnen sehen wir für 2019 eine positive Tendenz. Trotz steigenden Verkehrsaufkommens blieb eine Zunahme an Unfällen aus. Allerdings stieg die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Die Zahl der getöteten Personen auf unseren Autobahnen ist indes rückläufig. Festzuhalten bleibt dennoch, dass je-

des Unfallopfer im Straßenverkehr eins zu viel ist. Hinter den abstrakten Zahlen dieses Berichts stehen immer die Menschen selbst sowie deren Angehörige und auch Hinterbliebene, die mit tragischen Schicksalsschlägen konfrontiert werden.

Die Gewährleistung der Sicherheit im Straßenverkehr gehört zum Kernbereich unserer Aufgaben. Für uns ist es oberstes Ziel, die körperliche Unversehrtheit aller Verkehrsteilnehmenden zu schützen. Dies erreichen wir durch qualifizierte Verkehrssicherheitsarbeit, mit der wir insbesondere schwere Verkehrsunfälle bekämpfen wollen. Klar ist: Wer im Straßenverkehr unserer Stadt, wie auf unseren Autobahnen, rücksichtslos agiert, muss mit unserer deutlichen Reaktion rechnen. Allerdings bedeutet dies weitaus mehr als das „Schreiben von Strafzetteln“. Neben der konsequenten Verfolgung von Verkehrsverstößen bildet die Verkehrsunfallprävention von „Klein auf“ bis ins „hohe Alter“ eine ebenso elementare Säule unserer Aktivitäten.

Gerade vor dem Hintergrund der eingangs erwähnten Verkehrswende sowie der damit verbundenen Zunahme von Fahrrädern, Elektrokleinstfahrzeugen und zu Fuß Gehenden appelliere ich daher auch an Sie: „Lassen Sie uns gemeinsam an dem Ziel, Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten und Getöteten gegen 0 zu reduzieren, arbeiten! Seien Sie achtsam im Straßenverkehr und handeln Sie mit Rücksicht!“.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Wesseler

Polizeipräsident

## 2 Kernaussagen der Verkehrsstatistik

### 2.1 Stadtgebiet

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Düsseldorf stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht von rund 30.300 auf 30.574.

Bei 91,9 % der Verkehrsunfälle (rund 28.000) blieb es bei Sachschäden. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden bewegt sich auf einem Niveau wie im Vorjahr.

Insgesamt verunglückten 3.036 Verkehrsteilnehmer in Düsseldorf. Im Vorjahr lag die Zahl der Verunglückten bei 2.988. Bei einer Langzeitbetrachtung lässt sich ein gleichbleibender Trend feststellen.

Acht Menschen verunglückten tödlich. Unter den Verkehrstoten befanden sich vier Senioren und ein Jugendlicher. Sechs Personen waren zu Fuß unterwegs und zwei fuhren mit einem motorisierten Zweirad. Eine Fußgängerin verstarb bei einem Unfall mit Straßenbahnbeteiligung. Fünf der acht Verkehrstoten waren Unfallverursacher.

Auch im Jahr 2019 kam kein Kind im Düsseldorfer Straßenverkehr zu Tode. Zudem verzeichneten wir in der Altersgruppe „Kinder“ im Vergleich zum Vorjahr deutliche Rückgänge. So sank die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit „Kindern“ von 175 auf 142. Im Bereich der Schulwegunfälle sank die Zahl von 66 auf 46.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Fußgängern stieg leicht von 473 auf 483.

Die Rad-/Pedelecunfälle sanken im Vergleich zum Vorjahr von 934 auf 923. Auch die Zahl der verunglückten Rad-/Pedelecfahrer sank von 802 auf 782.

Es waren 294 Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag mit 59,5 % leicht über dem Landesniveau.

Bei Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wurden rund 52.300 folgenlose Verkehrsverstöße festgestellt. Darüber hinaus wurden unter anderem rund 9.900 Verstöße gegen das Benutzungsverbot von elektronischen Geräten am Steuer (u. a. Smartphone) verfolgt. Auch im Jahr 2019 war die AG Tuning wieder in Düsseldorf aktiv und leitete über 800 Verfahren gegen die „Tuning- und Poserszene“ in Düsseldorf ein.

## 2.2 Autobahn

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Düsseldorf zeigte einen leichten Rückgang zum Vorjahr von rund 14.600 auf 14.489. In einer Langzeitbetrachtung lässt sich ein seit 2013 kontinuierlich steigender Trend erkennen.

Bei 90,7 % der Verkehrsunfälle (rund 13.100) blieb es bei Sachschäden. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg im Vergleich zum Vorjahr von 1.229 auf 1.341.

Insgesamt verunglückten 2.073 Verkehrsteilnehmer. Dies entsprach einem Anstieg von 177 Verunglückten zum Vorjahr. In der Langzeitbetrachtung über zehn Jahre lässt sich ein insgesamt leicht ansteigender Trend erkennen.

Elf Menschen verunglückten tödlich. Sieben der elf Verkehrstoten waren Unfallverursacher. Fünf Personen waren Pkw-Fahrer, eine Motorradfahrer und drei Personen fuhren einen Lkw. Zwei Personen erlitten tödliche Verletzungen als Beifahrer. Trotz dieser Tragik sind in diesem Jahr weniger Menschen verstorben als in den letzten sieben Jahren.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw stieg im Vergleich zum Vorjahr von 1.308 auf 1.337. Dabei verunglückten 577 Verkehrsteilnehmer, was einem Anstieg von 103 Verunglückten zum Vorjahr entsprach. Die Verursacherquote der Lkw lag mit 70,9 % um 3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. 54 von 224 Verkehrsunfällen am Stauende (24,1 %) wurden durch Lkw verursacht.

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten lag mit 1.771 über Vorjahresniveau (1.729). Bei den Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gab es einen Anstieg um 12 auf 93. Die Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden lag bei 46,2 %.

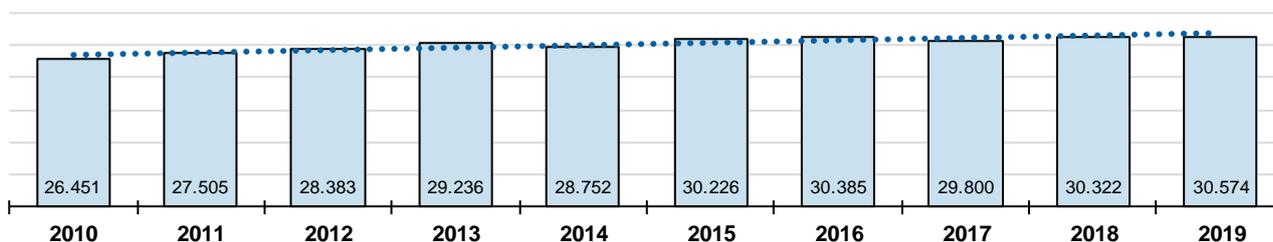
Bei Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen wurden rund 144.000 folgenlose Verkehrsverstöße geahndet. Davon entfielen etwa 5.000 Verstöße auf das Unterschreiten des Mindestabstands durch Lkw und etwa 2.700 Verstöße auf Maßnahmen im Rahmen der „BAO Schwer“.

Es wurden über 1.100 Straftaten ohne Verkehrsbezug zur Anzeige gebracht und u. a. Betäubungsmittel mit einem Marktwert von ca. 1.450.000 Euro beschlagnahmt.

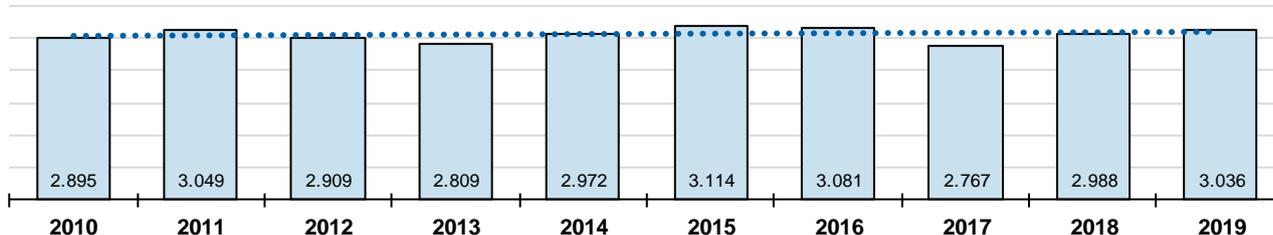
### 3 Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet

#### 3.1 Unfalllage kompakt

Verkehrsunfälle nach Kategorien					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Verkehrsunfälle (VU)	30.385	29.800	30.322	30.574	+0,8%	-2,1%	+1,3%	-1,0%
VU mit Personenschaden	2.516	2.261	2.464	2.478	+0,6%	-2,4%	+2,7%	-0,5%
VU mit Sachschaden	27.869	27.539	27.858	28.096	+0,9%	-2,1%	+1,2%	-1,1%
VU der Kategorie 1	9	9	7	8	+14,3%	-5,4%	±0,0%	-5,4%
VU der Kategorie 2	324	282	324	314	-3,1%	-4,6%	+1,3%	-2,2%
VU der Kategorie 3	2.183	1.970	2.133	2.156	+1,1%	-1,8%	+2,9%	-0,0%
VU der Kategorie 4	382	472	383	439	+14,6%	+4,0%	+6,6%	+7,8%
VU der Kategorie 5 <sup>2</sup>	27.365	26.935	27.328	27.541	+0,8%	-2,2%	+1,2%	-1,3%
VU der Kategorie 6	122	132	147	116	-21,1%	-0,1%	-13,4%	-0,9%



Unfallfolgen					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Getötete	9	9	7	8	+14,3%	-3,6%	±0,0%	-4,5%
Schwerverletzte	337	300	349	332	-4,9%	-4,1%	+0,9%	-1,4%
Leichtverletzte	2.735	2.458	2.632	2.696	+2,4%	-2,4%	+3,4%	-1,1%
Verunglückte gesamt	3.081	2.767	2.988	3.036	+1,6%	-2,7%	+3,1%	-1,2%



Altersgruppen	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Kinder < 15 Jahre	172	153	175	142	-18,9%	-2,7%	-15,0%	-2,4%
Junge Erwachsene 18-24 J.	943	837	822	882	+7,3%	-0,8%	+1,7%	-2,9%
Senioren >= 65 Jahre	1.188	1.123	1.150	1.187	+3,2%	+0,2%	+2,9%	+2,7%

<sup>1</sup>NRW-Zahlen ohne Autobahnen <sup>2</sup> Verkehrsunfälle der Kategorie 5 werden, mit Ausnahme von Unfallfluchten, für weitere Auswertungen nicht berücksichtigt.

Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2016	2017	2018	2019	D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Fußgänger	502	475	473	483	+2,1%	+1,7%	±0,0%	+0,1%
Rad-/Pedelec-fahrer	890	806	934	923	-1,2%	-2,4%	+5,2%	+5,3%
Motorisierte Zweiräder	336	314	380	359	-5,5%	-8,6%	+4,7%	-5,8%
Straßenbahn	124	111	122	137	+12,3%	-4,3%	+15,1%	-0,2%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2016	2017	2018	2019	D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Unfallfluchten gesamt	6.686	6.758	6.847	7.120	+4,0%	+3,1%	+5,3%	+5,5%
Aufklärungsquote (%)	46,3%	44,2%	44,2%	42,6%	-1,6 Pp <sup>2</sup>	-2,6 Pp <sup>2</sup>	-2,3 Pp <sup>2</sup>	-3,5 Pp <sup>2</sup>
mit Personenschaden	281	278	281	294	+4,6%	+0,6%	+5,0%	+2,4%
Aufklärungsquote (%)	68,3%	67,6%	67,6%	59,5%	-8,1 Pp <sup>2</sup>	-5,6 Pp <sup>2</sup>	-8,4 Pp <sup>2</sup>	-7,1 Pp <sup>2</sup>

<sup>1</sup>NRW-Zahlen ohne Autobahnen <sup>2</sup> Abweichung in Prozentpunkten (Pp)

### 3.2 Örtliche Unfallschwerpunkte

Rang <sup>3</sup>	Örtlichkeit	Polizei-inspektion	Anzahl VU
1	(2) Mörsenbroicher Ei/	Nord	149
2	(1) Nordstern/	Nord	139
3	(4) Worringer Platz/	Mitte	128
4	(3) Nordfriedhof/	Nord	124
5	(6) Südring/Völklinger Straße	Süd	102
6	(11) Südring/Münchener Straße	Süd	89
7	(10) Erkrather Straße/Ronsdorfer Straße	Nord	68
8	(15) Heinrich-Ehrhardt-Straße/Johannstraße/Ulmenstraße	Nord	66
9	(13) Kruppstraße/Oberbilker Allee	Mitte	58
10	(5) Am Wehrhahn/Worringer Straße/Adlerstraße/Schirmerstraße	Mitte	57

<sup>3</sup> Vorjahreswert in Klammern

### 3.3 Im Fokus

#### 3.3.1 Verkehrsunfälle mit Kindern

Verkehrsunfälle	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	172	153	175	142	-18,9%	-15,0%
└ davon als Verursacher	82	78	75	65	-13,3%	-16,7%
Beteiligung als Fußgänger	100	80	84	68	-19,0%	-22,7%
└ davon als Verursacher	44	45	36	30	-16,7%	-28,6%
Beteiligung als Radfahrer	67	67	87	68	-21,8%	-8,1%
└ davon als Verursacher	35	31	37	32	-13,5%	-5,9%

Unfallfolgen	(aktive und passive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	1	0	0	–	–
Schwerverletzte	25	23	24	13	-45,8%	-45,8%
Leichtverletzte	209	187	210	215	+2,4%	+6,4%
Verunglückte gesamt	234	211	234	228	-2,6%	+0,9%

Kinderschulwegunfälle	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	42	46	66	46	-30,3%	-9,8%
Getötete	0	1	0	0	–	–
Schwerverletzte	4	6	8	4	-50,0%	-33,3%
Leichtverletzte	36	36	59	40	-32,2%	-9,1%
Verunglückte gesamt	40	43	67	44	-34,3%	-12,0%

### 3.3.2 Verkehrsunfälle mit jungen Erwachsenen

Verkehrsunfälle	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	943	837	822	882	+7,3%	+1,7%
└ davon als Verursacher	577	511	513	519	+1,2%	-2,8%
Beteiligung als Fußgänger	49	32	47	45	-4,3%	+4,7%
└ davon als Verursacher	19	13	23	9	-60,9%	-50,0%
Beteiligung als Radfahrer	74	71	79	75	-5,1%	±0,0%
└ davon als Verursacher	29	32	42	28	-33,3%	-17,6%
Beteiligung als Kfz-Führer	814	731	706	744	+5,4%	-0,8%
└ davon als Verursacher	524	461	448	465	+3,8%	-2,7%

Unfallfolgen	(aktive und passive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	1	1	0	-100,0%	-100,0%
Schwerverletzte	41	35	38	35	-7,9%	-7,9%
Leichtverletzte	329	321	318	325	+2,2%	+0,6%
Verunglückte gesamt	372	357	357	360	+0,8%	-0,6%

### 3.3.3 Verkehrsunfälle mit Senioren

Verkehrsunfälle	(nur aktive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.188	1.123	1.150	1.187	+3,2%	+2,9%
└ davon als Verursacher	878	821	828	867	+4,7%	+3,0%
Beteiligung als Fußgänger	95	81	87	100	+14,9%	+13,6%
└ davon als Verursacher	17	18	20	21	+5,0%	+16,7%
Beteiligung als Radfahrer	112	95	124	117	-5,6%	+6,4%
└ davon als Verursacher	46	41	40	47	+17,5%	+11,9%
Beteiligung als Kfz-Führer	992	945	965	995	+3,1%	+2,9%
└ davon als Verursacher	807	752	760	793	+4,3%	+2,6%

Unfallfolgen	(aktive und passive Verkehrsteilnahme)				Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	6	5	3	4	+33,3%	-20,0%
Schwerverletzte	76	70	71	69	-2,8%	-4,2%
Leichtverletzte	285	257	328	335	+2,1%	+15,5%
Verunglückte gesamt	367	332	402	408	+1,5%	+11,2%

### 3.3.4 Verkehrsunfälle mit Fußgängern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	502	475	473	483	+2,1%	±0,0%
└ davon als Verursacher	157	165	157	146	-7,0%	-8,8%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	3	5	3	6	+100,0%	+50,0%
Schwerverletzte	100	74	79	74	-6,3%	-11,9%
Leichtverletzte	358	350	356	363	+2,0%	+2,3%
Verunglückte gesamt	461	429	438	443	+1,1%	±0,0%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Kinder	100	80	84	68	-19,0%	-22,7%
└ davon als Verursacher	44	45	36	30	-16,7%	-28,6%
Junge Erwachsene	49	32	47	45	-4,3%	+4,7%
└ davon als Verursacher	19	13	23	9	-60,9%	-50,0%
Senioren	95	81	87	100	+14,9%	+13,6%
└ davon als Verursacher	17	18	20	21	+5,0%	+16,7%

### 3.3.5 Verkehrsunfälle mit Rad- und Pedelecfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	890	806	934	923	-1,2%	+5,2%
└ davon als Verursacher	366	333	383	394	+2,9%	+9,1%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	2	2	0	-100,0%	-100,0%
Schwerverletzte	91	74	92	84	-8,7%	-2,3%
Leichtverletzte	647	584	708	698	-1,4%	+8,0%
Verunglückte gesamt	739	660	802	782	-2,5%	+6,5%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Kinder	67	67	87	68	-21,8%	-8,1%
└ davon als Verursacher	35	31	37	32	-13,5%	-5,9%
Junge Erwachsene	74	71	79	75	-5,1%	±0,0%
└ davon als Verursacher	29	32	42	28	-33,3%	-17,6%
Senioren	112	95	124	117	-5,6%	+6,4%
└ davon als Verursacher	46	41	40	47	+17,5%	+11,9%

### 3.3.6 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	336	314	380	359	-5,5%	+4,7%
└ davon als Verursacher	152	114	159	159	±0,0%	+12,0%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	3	1	1	2	+100,0%	±0,0%
Schwerverletzte	52	43	61	55	-9,8%	+5,8%
Leichtverletzte	227	219	272	243	-10,7%	+1,7%
Verunglückte gesamt	282	263	334	300	-10,2%	+2,4%

Verkehrsunfälle nach Altersgruppe					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Junge Erwachsene	47	44	55	48	-12,7%	-2,0%
└ davon als Verursacher	28	23	25	24	-4,0%	-4,0%
Senioren	19	16	31	22	-29,0%	±0,0%
└ davon als Verursacher	10	6	14	9	-35,7%	-10,0%

### 3.3.7 Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	124	111	122	137	+12,3%	+15,1%
└ davon als Verursacher	28	22	21	33	+57,1%	+37,5%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	1	2	1	-50,0%	±0,0%
Schwerverletzte	13	11	15	19	+26,7%	+46,2%
Leichtverletzte	112	93	96	119	+24,0%	+19,0%
Verunglückte gesamt	126	105	113	139	+23,0%	+20,9%

Verkehrsunfälle zwischen Straßenbahn und Fußgänger					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	18	18	18	24	+33,3%	+33,3%
└ Fußgänger als Verursach.	12	12	12	14	+16,7%	+16,7%

Unfallfolgen bei Fußgängern					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	1	1	1	±0,0%	±0,0%
Schwerverletzte	5	5	5	3	-40,0%	-40,0%
Leichtverletzte	10	13	11	16	+45,5%	+45,5%
Verunglückte gesamt	16	19	17	20	+17,6%	+17,6%

Verkehrsunfälle zw. Straßenbahn und Rad-/Pedelec-fahrern					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	8	7	7	7	±0,0%	±0,0%
└ Rad-/Ped. als Verursach.	6	7	5	7	+40,0%	+16,7%

Unfallfolgen bei Rad-/Pedelec-fahrern					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	1	0	-100,0%	—
Schwerverletzte	1	0	2	2	±0,0%	+100,0%
Leichtverletzte	6	5	4	3	-25,0%	-40,0%
Verunglückte gesamt	7	5	7	5	-28,6%	-16,7%

### 3.4 Hauptunfallursachen

Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Alkohol	194	219	223	202	-9,4%	-1,6%	-4,7%	-0,3%
Drogen	35	55	55	45	-18,2%	+0,8%	-6,3%	+7,3%
Geschwindigkeit	764	758	616	595	-3,4%	-11,8%	-16,5%	-21,7%
Abstand	480	493	478	605	+26,6%	-3,1%	+25,0%	-4,8%
Überholen	155	151	139	148	+6,5%	-6,4%	±0,0%	-8,3%
Vorfahrt/Vorrang	570	543	593	548	-7,6%	-4,5%	-3,7%	-0,8%
Abbiegen / Wenden	2.475	2.054	1.803	1.855	+2,9%	-3,8%	-12,1%	-5,7%
Fehlverh. ggü. Fußgängern	258	235	216	200	-7,4%	-1,5%	-15,3%	-4,8%
Fehlverh. von Fußgängern	157	154	147	131	-10,9%	-3,6%	-14,4%	-9,7%

Personenschadensunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Alkohol	50	70	72	77	+6,9%	-3,0%	+20,3%	+3,1%
Drogen	14	19	13	20	+53,8%	-2,1%	+33,3%	+8,7%
Geschwindigkeit	335	289	304	251	-17,4%	-13,1%	-18,8%	-20,1%
Abstand	329	299	291	263	-9,6%	-12,5%	-14,1%	-13,6%
Überholen	77	56	55	60	+9,1%	-3,0%	-4,8%	-2,8%
Vorfahrt/Vorrang	373	338	405	358	-11,6%	-4,5%	-3,8%	-3,3%
Abbiegen / Wenden	623	562	630	613	-2,7%	-5,9%	+1,3%	-2,9%
Fehlverh. ggü. Fußgängern	253	226	211	200	-5,2%	-1,2%	-13,0%	-4,6%
Fehlverh. von Fußgängern	149	142	142	124	-12,7%	-3,3%	-13,9%	-8,8%

### 3.5 Verkehrsüberwachung und Prävention

#### 3.5.1 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Geahndete Verkehrsverstöße bei Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol (Fahrzeugführer)	1.113	1.118	1.096	1.289	+17,6%	+16,2%
Drogen	701	664	894	912	+2,0%	+21,1%
Geschwindigkeit	46.450	39.789	39.889	37.503	-6,0%	-10,8%
Überholen	307	311	403	344	-14,6%	+1,2%
Vorfahrt / Vorrang	5.667	5.070	3.825	6.218	+62,6%	+28,1%
Abbiegen / Wenden	7.814	6.633	5.480	4.639	-15,3%	-30,2%
Fehlverh. von Fußgängern	3.614	2.807	1.741	1.464	-15,9%	-46,2%
Gesamt	65.666	56.392	53.328	52.369	-1,8%	-10,4%

Geahndete sonstige Verkehrsverstöße					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Fehlverh. von Radfahrern	8.037	6.782	5.401	3.215	-40,5%	-52,3%
Nutzung elektron. Geräte	9.985	9.491	10.475	9.910	-5,4%	-0,7%

#### 3.5.2 Crash Kurs NRW

Crash Kurs NRW				
	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Schulen	7	6	6	6
Anzahl der Teilnehmer	1.200	950	1.300	1.670

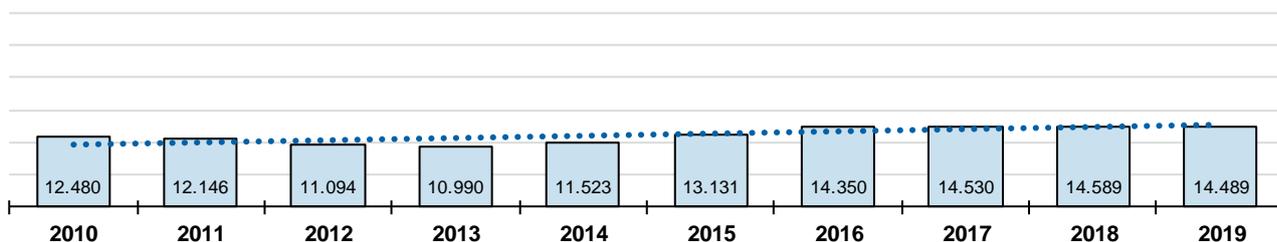
#### 3.5.3 AG Tuning

Maßnahmen der Arbeitsgruppe "Tuning"					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Überprüfte Fahrzeuge	—	—	733	819	+11,7%	—
↳ davon sichergestellt	—	—	56	117	+108,9%	—
Verwarnungsgeldverfahren	—	—	93	126	+35,5%	—
Bußgeldverfahren	—	—	368	349	-5,2%	—
Strafverfahren	—	—	16	13	-18,8%	—
Kontrollberichte	—	—	266	234	-12,0%	—

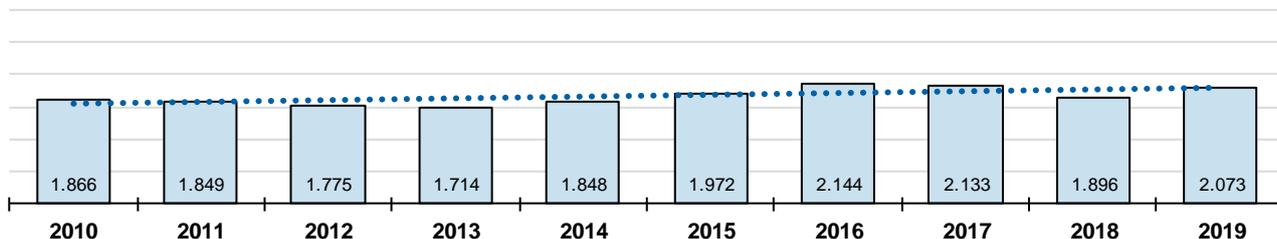
## 4 Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen

### 4.1 Unfalllage kompakt

Verkehrsunfälle nach Kategorien					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Verkehrsunfälle (VU)	14.350	14.530	14.589	14.489	-0,7%	+2,8%	-0,0%	+3,8%
VU mit Personenschaden	1.365	1.388	1.229	1.341	+9,1%	+1,9%	+1,1%	-0,7%
VU mit Sachschaden	12.985	13.142	13.360	13.148	-1,6%	+2,9%	-0,1%	+4,4%
VU der Kategorie 1	17	20	16	11	-31,3%	-28,4%	-38,9%	-28,4%
VU der Kategorie 2	294	307	317	306	-3,5%	+0,8%	±0,0%	+2,6%
VU der Kategorie 3	1.054	1.061	896	1.024	+14,3%	+2,9%	+2,0%	-1,2%
VU der Kategorie 4	529	752	670	722	+7,8%	-5,4%	+11,1%	-9,6%
VU der Kategorie 5 <sup>2</sup>	12.386	12.322	12.590	12.335	-2,0%	+3,3%	-0,8%	+5,0%
VU der Kategorie 6	70	68	100	91	-9,0%	+1,3%	+15,2%	+10,1%



Unfallfolgen					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Getötete	19	22	16	11	-31,3%	-25,0%	-42,1%	-30,1%
Schwerverletzte	385	379	414	401	-3,1%	+2,0%	+2,0%	+2,8%
Leichtverletzte	1.740	1.732	1.466	1.661	+13,3%	+1,5%	+0,9%	-3,2%
Verunglückte gesamt	2.144	2.133	1.896	2.073	+9,3%	+1,4%	+0,7%	-2,3%



Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
LKW	1.182	1.238	1.308	1.337	+2,2%	-5,8%	+7,6%	+2,9%
Motorisierte Zweiräder	109	96	97	100	+3,1%	+3,6%	-1,0%	+1,4%

<sup>1</sup>NRW-Zahlen nur auf Autobahnen <sup>2</sup> Verkehrsunfälle der Kategorie 5 werden für weitere Auswertungen nicht berücksichtigt.

Besondere Unfalllage					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Stauendunfälle	257	243	221	224	+1,4%	-5,0%	-6,7%	-9,9%
└ dabei Verunglückte	364	351	347	349	+0,6%	-4,0%	-1,4%	-8,6%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Unfallfluchten gesamt	1.587	1.697	1.729	1.771	+2,4%	-2,1%	+6,0%	+4,4%
Aufklärungsquote (%)	56,0%	53,4%	57,6%	51,4%	-6,2 Pp <sup>2</sup>	-3,6 Pp <sup>2</sup>	-4,3 Pp <sup>2</sup>	-3,4 Pp <sup>2</sup>
mit Personenschaden	101	92	81	93	+14,8%	-9,9%	+2,2%	-9,6%
Aufklärungsquote (%)	56,4%	58,7%	55,6%	46,2%	-9,4 Pp <sup>2</sup>	-3,6 Pp <sup>2</sup>	-10,7 Pp <sup>2</sup>	-4,2 Pp <sup>2</sup>

<sup>1</sup>NRW-Zahlen nur auf Autobahnen <sup>2</sup> Abweichung in Prozentpunkten (Pp)

## 4.2 Verkehrsunfälle mit Lkw

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.182	1.238	1.308	1.337	+2,2%	+7,6%
└ davon als Verursacher	846	861	888	948	+6,8%	+9,6%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	6	12	6	6	±0,0%	-25,0%
Schwerverletzte	114	118	107	124	+15,9%	+9,7%
Leichtverletzte	414	389	361	447	+23,8%	+15,2%
Verunglückte gesamt	534	519	474	577	+21,7%	+13,4%

## 4.3 Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	109	96	97	100	+3,1%	-1,0%
└ davon als Verursacher	84	72	79	87	+10,1%	+11,5%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	5	7	4	1	-75,0%	-80,0%
Schwerverletzte	43	34	37	44	+18,9%	+15,8%
Leichtverletzte	57	49	41	48	+17,1%	-2,0%
Verunglückte gesamt	105	90	82	93	+13,4%	+1,1%

## 4.4 Hauptunfallursachen

Verkehrsunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Alkohol	153	148	198	168	-15,2%	-2,7%	+1,2%	-0,2%
Drogen	49	55	53	80	+50,9%	+32,8%	+53,8%	+40,5%
Geschwindigkeit	1.083	1.320	1.130	1.161	+2,7%	-4,5%	-1,4%	-11,6%
Abstand	769	769	681	753	+10,6%	-0,9%	+1,8%	-4,5%
Überholen	479	451	446	398	-10,8%	-15,3%	-13,3%	-10,4%
Vorfahrt/Vorrang	196	196	233	203	-12,9%	-13,1%	-2,4%	-6,8%
Abbiegen / Wenden	39	40	44	44	±0,0%	-7,3%	+7,3%	-7,3%

Personenschadensunfälle mit Hauptunfallursache					Veränderung zum			
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					D'dorf	NRW <sup>1</sup>	D'dorf	NRW <sup>1</sup>
Alkohol	50	45	50	39	-22,0%	-5,3%	-18,8%	-12,7%
Drogen	15	15	11	15	+36,4%	+13,2%	+7,1%	+26,5%
Geschwindigkeit	624	664	565	614	+8,7%	-1,6%	-0,6%	-9,3%
Abstand	589	585	495	595	+20,2%	-0,2%	+7,0%	-3,8%
Überholen	135	127	131	121	-7,6%	-14,8%	-7,6%	-14,8%
Vorfahrt/Vorrang	38	42	31	26	-16,1%	-1,0%	-29,7%	-11,9%
Abbiegen / Wenden	6	4	6	4	-33,3%	-7,4%	-20,0%	-3,8%

## 4.5 Verkehrsüberwachung

### 4.5.1 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Geahndete Verkehrsverstöße bei Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol (Fahrzeugführer)	211	203	265	292	+10,2%	+29,2%
Drogen	300	261	366	608	+66,1%	+96,8%
Geschwindigkeit	131.828	128.977	123.669	129.638	+4,8%	+1,2%
Abstand	14.289	13.908	15.183	10.935	-28,0%	-24,4%
Überholen	1.599	1.703	2.125	2.289	+7,7%	+26,5%
Vorfahrt / Vorrang	178	249	169	184	+8,9%	-7,5%
Gesamt	148.405	145.301	141.777	143.946	+1,5%	-0,8%

Geahndete sonstige Verkehrsverstöße					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Nutzung elektron. Geräte	8.398	7.924	7.558	7.318	-3,2%	-8,1%
Abstandsverstöße Lkw <sup>1</sup>	4.829	5.486	6.332	5.044	-20,3%	-9,1%

Überwachungsschwerpunkt					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Stauendabsicherungen	6.369	4.997	5.097	4.323	-15,2%	-21,2%
BAO Schwer	—	—	5.764	2.740	-52,5%	+42,6%

<sup>1</sup> Teilmenge der geahndeten Verstöße "Abstand"

### 4.5.2 Kriminalitätsbekämpfung

Strafanzeigen und Festnahmen					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Strafanzeigen gesamt	996	1.216	1.042	1.152	+10,6%	+6,2%
└ Diebstahlsdelikte	287	241	167	490	+193,4%	+111,2%
└ Vermögensdelikte	116	185	85	79	-7,1%	-38,8%
└ Rauschgiftdelikte	303	452	518	490	-5,4%	+15,6%
Festnahmen	203	216	185	229	+23,8%	+13,9%

Sicherstellungsmengen Betäubungsmittel					Veränderung zum	
	2016	2017	2018	2019	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Heroin	1,54 kg	4,45 kg	0,70 kg	1,14 kg	+62,9%	-43,0%
Kokain	2,58 kg	17,74 kg	11,44 kg	7,18 kg	-37,2%	-34,7%
Haschisch	0,30 kg	2,41 kg	26,25 kg	9,06 kg	-65,5%	-9,4%
Marihuana	29,34 kg	33,01 kg	48,88 kg	60,83 kg	+24,4%	+64,4%
Amphetamine	2,23 kg	11,11 kg	7,69 kg	14,85 kg	+93,1%	+112,1%
Marktwert in Euro	522.020	2.017.605	1.741.560	1.442.900	-17,1%	+1,1%

## 5 Verkehrsunfälle mit tödlich verunglückten Personen

### 5.1 Stadtgebiet

#### **Mittwoch, 15.05.2019, 12:10 Uhr, Steinstraße / Oststraße**

Ein 74-jähriger Pkw-Fahrer übersah beim Abbiegen an der Kreuzung Oststraße / Steinstraße einen auf der Fußgängerfurt befindlichen 74-jährigen Fußgänger. Der Fußgänger wurde durch den Pkw erfasst und schwer verletzt. Er erlag am Folgetag im Krankenhaus seinen Verletzungen.

#### **Montag, 17.06.2019, 03:57 Uhr, Brüsseler Straße**

Ein 33-jähriger Sattelzugfahrer erblickte eine Person auf seinem Fahrstreifen, die sich unerwartet hinbockte und ihre Arme über den Kopf verschränkte. Trotz Vollbremsung konnte er einen Zusammenstoß nicht verhindern. Die 36-jährige Fußgängerin geriet durch die Kollision auf den linken Fahrstreifen und wurde dort vom Pkw einer 36-Jährigen erfasst. Sie erlag noch an der Unfallstelle ihren Verletzungen.

#### **Freitag, 05.07.2019, 14:28 Uhr, Berliner Alle / Martin-Luther-Platz**

Eine 65-jährige Fußgängerin übersah beim Queren der Straße eine herannahende Straßenbahn und betrat den durch die Fußgängerfurt führenden Gleisbereich. Trotz Vollbremsung des 24-jährigen Straßenbahnfahrers und Ausweichversuchs der Fußgängerin nach hinten konnte eine Kollision nicht mehr verhindert werden. Die Fußgängerin verstarb noch am Unfallort.

#### **Sonntag, 21.07.2019, 01:47 Uhr, Rheinalleetunnel / Brüsseler Straße**

Ein 37-jähriger Kradfahrer („großer“ Motorroller) überholte auf der rechten Spur einen links fahrenden 22-jährigen Pkw-Fahrer. Beim anschließenden Spurwechsel geriet der Kradfahrer gegen den linken Randstein, verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und stürzte. Hierbei erlitt er tödliche Verletzungen.

#### **Mittwoch, 31.07.2019, 13:57 Uhr, Brüsseler Straße**

Ein 16-jähriger Motorradfahrer überholte einen Lkw rechts über den Seitenstreifen und kam aufgrund eines Fahrfehlers zu Fall. Beim Sturz geriet unter den Lkw. Er wurde mit schweren Verletzungen einem Krankenhaus zugeführt, denen er etwa eine Woche später erlag. Im Stau regte sich eine wartende Pkw-Fahrerin auf und forderte, die Unfallstelle „jetzt sofort“ zu räumen, da sie einen für sie wichtigen Termin wahrzunehmen habe. Unter anderem beleidigte sie dabei die eingesetzten Polizeibeamten, die sich schlussendlich neben der Androhung einer Ingewahrsamnahme auch zur Fertigung diverser Anzeigen veranlasst sahen.

**Dienstag, 11.11.2019, 06:45 Uhr, Friedrich-Lau-Straße**

Vermutlich stieß ein 45-jähriger Pkw-Fahrer beim Zurücksetzen gegen eine hinter dem Pkw gehende 84-Jährige, welche daraufhin stürzte. Der Pkw-Fahrer, der die liegende Person im Außenspiegel sah, fragte sie, ob sie Hilfe benötige, was durch die Fußgängerin verneint wurde. Am Abend des Folgetags wurde die Fußgängerin durch eine Nachbarin leblos aufgefunden. Trotz Reanimationsmaßnahmen verstarb sie im Krankenhaus. Dem Obduktionsergebnis nach wies die Fußgängerin Verletzungen auf, die ein Verkehrsunfallgeschehen nahelegen.

**Montag, 18.11.2019, 06:32 Uhr, Homberger Straße**

Ein 35-jähriger Fußgänger wurde beim Queren der Straße von einer 24-jährigen Pkw-Fahrerin erfasst. Dadurch geriet er auf die Gegenfahrbahn, wo es zur Kollision mit zwei weiteren Pkw kam. Der Fußgänger erlitt lebensgefährliche Verletzungen, denen er am Abend im Krankenhaus erlag.

**Donnerstag, 28.11.2019, 17:25 Uhr, Löricker Straße / Büttgenweg**

Eine 86-jährige Fußgängerin überquerte die Löricker Straße und übersah hierbei einen heranahenden Pkw. Der 56-jährige Pkw-Fahrer erkannte die Fußgängerin zu spät und erfasste sie. Trotz sofort eingeleiteter Reanimationsmaßnahmen verstarb die Frau noch an der Unfallstelle.

## 5.2 Autobahn

### **Donnerstag, 31.01.2019, 13:35 Uhr, Wachtendonk, A 40, RF Venlo**

An einem Stauende kam es aufgrund der Unachtsamkeit eines 48-jährigen Sattelzugfahrers zu einem Auffahrunfall, in dessen Folge der 48-Jährige Unfallverursacher vier weitere Sattelzüge ineinander schob. Durch die Wucht der Kollision wurde u. a. ein 28-jähriger Sattelzugfahrer in seinem Führerhaus eingeklemmt. Er erlitt hierbei schwerste Verletzungen, denen er noch an der Unfallstelle erlag.

### **Mittwoch, 20.03.2019, 21:54 Uhr, Essen, A 52, RF Roermond**

Der 23-jährige Fahrer eines Supersportwagens verlor beim Ausscheren für ein Überholmanöver die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug durchbrach die Leitplanke und rutschte einen Hang hinab, wodurch die 18-jährige Beifahrerin aus dem Fahrzeug geschleudert wurde. Sie erlag noch an der Unfallstelle ihren schweren Verletzungen.

### **Montag, 22.04.2019, 14:20 Uhr, Nettetal, A 61, RF Venlo**

Ein 28-jähriger Motorradfahrer befuhr die A 61 in riskanter und aggressiver Art und Weise. Er verlor ohne Fremdeinwirkung die Kontrolle über sein Krad, geriet auf die Grünbepflanzung der Autobahntrennung und kam zu Fall. Hierbei zog er sich schwerste Verletzungen zu, denen er noch an der Unfallstelle erlag.

### **Mittwoch, 10.07.2019, 13:15 Uhr, Erkrath, A 3, RF Köln**

Bei der Ausfahrt auf einen Autobahnparkplatz geriet ein 69-jähriger Pkw-Fahrer unter den Auflieger eines dort parkenden Sattelzugs. Der Pkw-Fahrer sowie seine 68-jährige Beifahrerin wurden im Fahrzeug eingeklemmt. Nach Bergung der beiden Personen aus dem Fahrzeug erlag die 68-jährige noch auf dem Weg ins Krankenhaus ihren Verletzungen.

### **Samstag, 13.07.2019, 22:24 Uhr, Emmerich, A 3, RF Arnheim**

Ein 21-jähriger Pkw-Fahrer verlor bei einem Überholvorgang die Kontrolle über sein Fahrzeug und geriet ins Schleudern. Infolgedessen wurde er aus dem Pkw geschleudert. Er wurde unter Reanimationsmaßnahmen mit einem Rettungshelikopter ins Krankenhaus verbracht, wo er seinen Verletzungen erlag.

**Montag, 29.07.2019, 11:29 Uhr, Oberhausen, A 3, RF Köln**

Ein 38-jähriger Kleintransporterfahrer konnte aufgrund unterschrittenem Sicherheitsabstand zu einem verkehrsbedingt bremsenden Sattelzug nicht mehr rechtzeitig bremsen und geriet unter dessen Auflieger. Hierbei zog er sich schwerste Verletzungen zu, denen er noch an der Unfallstelle erlag.

**Freitag, 16.08.2019, 14:23 Uhr, Wuppertal, L 74, RF Solingen**

Ein 42-jähriger Pkw-Fahrer fuhr auf das autobahnähnlich ausgebaute Teilstück der L74 in Richtung Solingen auf. Aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, durchbrach die Schutzplanke und kollidierte mit einem Brückenpfeiler. Hierbei zog er sich schwere Verletzungen zu, an denen er noch an der Unfallstelle verstarb.

**Donnerstag, 02.10.2019, 21:15 Uhr, Velbert, A 535, RF Wuppertal**

Ein 58-jähriger befuhr mit seinem Gespann (Pkw mit Anhänger) die A 535. Dort schaukelte sich der mit einem Kleintransporter beladene Anhänger auf. Der Fahrer verlor in der Folge die Kontrolle über sein Gespann, kippte und kam auf der Fahrerseite liegend zum Stillstand. Dabei wurde der Fahrer eingeklemmt und tödlich verletzt.

**Freitag, 18.10.2019, 09:18 Uhr, Düsseldorf, A 44, RF Kassel**

Ein 58-jähriger Lkw-Fahrer übersah ein Stauende und fuhr nahezu ungebremst auf den Sattelzug eines 49-Jährigen auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Sattelzug auf einen weiteren Pkw geschoben. Der Lkw-Fahrer wurde in seinem Führerhaus eingeklemmt und erlag noch am Unfallort seinen schweren Verletzungen.

**Dienstag, 29.10.2019, 11:45 Uhr, Duisburg, A 42, RF Dortmund**

Ein 60-jähriger Sattelzugfahrer übersah ein Stauende und fuhr mit hoher Geschwindigkeit auf den Pkw einer 55-Jährigen auf. Durch die Kollision wurde ihr Pkw seitlich in das Heck eines weiteren Lkw geschoben. Bei dem Unfallgeschehen zog sich die 55-Jährige schwerste Verletzungen zu, in deren Folge sie später im Krankenhaus verstarb.

**Montag, 09.12.2019, 22:20 Uhr, Kempen, A 40, RF Dortmund**

Ein 53-jähriger Pkw-Fahrer fuhr aus ungeklärter Ursache auf freier Fahrbahn auf einen vor ihm fahrenden Pkw eines 43-Jährigen auf. Durch den Zusammenstoß kamen beide Fahrzeuge nach rechts von der Fahrbahn ab. Der 43-Jährige wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert, in dem er am Folgetag verstarb.

## 6 Die „besondere“ Verkehrsstatistik

### 6.1 Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen

#### 6.1.1 Stadtgebiet

##### Bei zulässigen 30 km/h

**Montag, 26.11.2019, 20:25 Uhr, Plockstraße**

Gemessen mit 88 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 58 km/h

##### Bei zulässigen 50 km/h

**Mittwoch, 13.03.2019, 22:38 Uhr, Oberkasseler Brücke**

Gemessen mit 128 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 78 km/h

##### Bei zulässigen 60 km/h

**Dienstag, 02.04.2019, 22:07 Uhr, Brüsseler Straße**

Gemessen mit 121 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 61 km/h

#### 6.1.2 Autobahn

##### Bei zulässigen 60 km/h

**Dienstag, 29.01.2019, 14:00 Uhr, A 44, RF Kassel**

Gemessen mit 116 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 56 km/h

##### Bei zulässigen 80 km/h

**Freitag, 30.08.2019, 00:00 Uhr, A 59, RF Dinslaken**

Gemessen mit 149 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 69 km/h

##### Bei zulässigen 100 km/h

**Freitag, 12.12.2019, 22:38 Uhr, A 516, RF Mülheim**

Gemessen mit 248 km/h

Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit um 148 km/h

## 6.2 Höchste Blutalkoholkonzentration

### 6.2.1 Stadtgebiet

**in Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall**

**Montag, 11.11.2019, 17:09 Uhr, Höherweg**

46-jähriger Pkw-Fahrer mit 3,88 ‰

**im Rahmen einer Verkehrskontrolle**

**Sonntag, 16.06.2019, 20:25 Uhr, Karlsruher Straße / Marburger Straße**

40-jähriger Kleinkraftradfahrer mit 3,15 ‰

### 6.2.2 Autobahn

**in Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall**

**Sonntag, 20.01.2019, 17:35 Uhr, Hünxe, A 3, RF Köln**

38-jähriger Pkw-Fahrer mit 3,54 ‰

**im Rahmen einer Verkehrskontrolle**

**Dienstag, 08.01.2019, 20:35 Uhr, Duisburg, A 40, RF Venlo**

27-jähriger Pkw-Fahrer mit 4,31 ‰

## 6.3 Verkehrsunfälle mit sehr hohen Sachschäden

### 6.3.1 Stadtgebiet

**Sachschaden: ca. 150.000 €**

**Montag, 11.06.2019, 13:00 Uhr, Kaiserswerther Straße / Friedrich-Lau-Straße**

Ein 21-jähriger Lkw-Fahrer beabsichtigte, an der Kreuzung entgegen der durch Beschilderung vorgeschriebenen Fahrtrichtung nach links abzubiegen. Er übersah die links neben ihm fahrende Straßenbahn, wodurch es zur Kollision der Fahrzeuge kam. Durch das Unfallgeschehen wurde der Lkw zurück auf die Kaiserswerther Straße geschleudert. Er stieß hierbei gegen eine Fußgängerampel, die infolgedessen aus der Verankerung gerissen wurde. Der Lkw-Fahrer sowie ein 61-jähriger Fahrgast der Straßenbahn wurden bei dem Verkehrsunfall leicht verletzt.

### 6.3.2 Autobahn

**Sachschaden: ca. 200.000 €**

**Montag, 04.02.2019, 04:58 Uhr, Dinslaken, A 3, RF Köln**

Zwei unbeladene 40t-Sattelzüge der gleichen Spedition (Fahrer 30 und 34 Jahre alt) befuhren die A 3 in Richtung Oberhausen. An einer Anschlussstelle wechselten die Fahrzeugführer auf den linken Fahrstreifen, um einem Klein-Lkw das Auffahren zu ermöglichen. Der Klein-Lkw fuhr unmittelbar von der Auffahrt auf den linken Fahrstreifen und kollidierte dabei mit dem Fahrerhaus des Sattelzugs. Beim gleichzeitigen Ausweichversuch des Sattelzugfahrers verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug, stieß in der Folge in die rechte Schutzplanke und blieb quer auf der Fahrbahn stehen. Der nachfolgende Sattelzug fuhr in den Auflieger und blieb eingeklemmt zwischen Auflieger und Mittelschutzplanke stehen. Der Klein-Lkw flüchtete unerkannt vom Unfallort. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Durch die für die Bergungsarbeiten erforderliche Vollsperrung kam es in der Spitze zu einer Staulänge von 7.000 Metern.

## 6.4 Jüngste Unfallverursacher mit Kfz

### 6.4.1 Stadtgebiet

**Alter des Fahrers: 14 Jahre**

**Sonntag, 01.01.2019, 21:20 Uhr, Koblenzer Straße**

Ein 14-Jähriger entwendete heimlich die Fahrzeugschlüssel seines Vaters und unternahm mit seiner 12-jährigen Cousine und seinem 11-jährigen Cousin eine Spritztour. Er verursachte einen Verkehrsunfall, indem er gegen eine Betonwand fuhr. Sowohl er als auch seine Cousine wurden dabei leicht verletzt. Er entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle und stellte das Fahrzeug am ursprünglichen Abstellort wieder ab. Dort erzählte er seinen Eltern, dass ein unbekanntes Fahrzeug das Auto beschädigt habe. Nach Eintreffen der durch die Eltern hinzugerufenen Polizei gab der 14-Jährige den wahren Hergang schließlich zu.

### 6.4.2 Autobahn

**Alter der Fahrerin: 16 Jahre**

**Freitag, 04.01.2019, 20:49 Uhr, Kaarst, A 52, RF Essen**

Eine 16-Jährige befuhr mit einem Pkw die A 52 in Richtung Essen und fiel mehreren Verkehrsteilnehmern durch eine unsichere und teilweise rücksichtslose Fahrweise auf. Im Bereich einer Fahrstreifenteilung wechselte sie im letzten Moment den Fahrstreifen, beschädigte dabei aber den vorderen rechten Reifen so stark, dass dieser sich im weiteren Verlauf vollständig ablöste. Daraufhin stieß sie gegen die rechte Leitplanke und kam nach weiteren 100 Metern in einer Böschung zum Stehen. Der Versuch, mit dem Fahrzeug von der Unfallstelle zu flüchten, misslang. So entfernte sie sich zunächst zu Fuß, kehrte dann jedoch zurück und bestieg den Pkw. Sie verschloss diesen und begann, sich selbst mit einem Küchenmesser zu verletzen. Durch die nunmehr eingetroffenen Polizeibeamten wurde sie aus dem Fahrzeug geholt. Eine Blutuntersuchung ergab eine Alkoholkonzentration von 0,75 o/oo.

## 7 Verkehrsticker



### 2019 im Stadtgebiet

(Vorjahreswerte in Klammern)

#### Durchschnittlich alle

- 3** (3) **Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest.**
- 14** (13) **Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit".**
- 17** (17) **Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.**
- 53** (50) **Minuten ein festgestellter Verstoß "Handy am Steuer".**
- 1,2** (1,2) **Stunden flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort.**
- 3** (3) **Stunden verunglückte ein Verkehrsteilnehmer.**
- 4** (4) **Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen".**
- 11** (11) **Stunden verunglückte ein Radfahrer.**
- 20** (20) **Stunden verunglückte ein Fußgänger.**
- 1,6** (1,6) **Tage verunglückte ein Kind.**
- 46** (52) **Tage verunglückte ein Verkehrsteilnehmer tödlich.**

Anmerkung: Unter "Verunglückte" sind Getötete und Verletzte zusammengefasst. Unter "Festgestellte Verstöße" sind Verkehrsunfälle und Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen zusammengefasst.



## 2019 auf den Autobahnen

(Vorjahreswerte in Klammern)

### Durchschnittlich alle

- 3** (3) **Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest.**
- 4** (4) **Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit".**
- 36** (36) **Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.**
- 45** (33) **Minuten ein festgestellter Verstoß "Abstand".**
- 60** (60) **Minuten ein festgestellter Verstoß "gewerbl. Verkehr".**
- 1,2** (1,2) **Stunden ein festgestellter Verstoß "Handy am Steuer".**
- 4** (5) **Stunden verunglückte ein Verkehrsteilnehmer.**
- 7** (7) **Stunden ein Unfall mit Lkw-Beteiligung.**
- 8** (10) **Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen".**
- 7** (6) **Tage verursachte ein Lkw einen Unfall am Stauende.**
- 33** (23) **Tage verunglückte ein Verkehrsteilnehmer tödlich.**

Anmerkung: Unter "Verunglückte" sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.  
 Unter "Festgestellte Verstöße" sind Verkehrsunfälle und Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen zusammengefasst.

## Anlage 1 Strukturdaten Stadt Düsseldorf

<b>Grunddaten zum Stadtgebiet</b> (Stand: 31.12.2018)	
Fläche	217,41 km <sup>2</sup>
größte Länge (Nord-Süd-Ausdehnung):	25,5 km
größte Breite (West-Ost-Ausdehnung):	17,6 km
Länge der Stadtgrenze	117,8 km
Länge des Straßennetzes	1.328,6 km
└ davon Bundesautobahnen	63,9 km
Einwohnerzahl	619.294
<b>Kraftfahrzeugbestand</b>	356.351
<b>tägliche Pendlerströme - Berufspendler</b>	
└ stadteinwärts	307.437
└ stadtauswärts	104.656
<b>Tourismus &amp; Business 2018 (Stand: 31.12.2018)</b>	
Messebesucher	1.202.770
Aussteller	675.254
Übernachtungsgäste (mit 1,7 Tagen mittlerer Aufenthaltsdauer)	knapp unter 5 Mio
Fluggäste	25.506.140

## Anlage 2 Strukturdaten BAB im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf

<b>Grunddaten zu den Autobahnen</b> (Stand: 31.12.2019)	
Streckenlänge der Autobahnen in NRW	2.222 km
Streckenlänge der Autobahnen (autobahnähnlich ausgebauten Strecken) im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf	705 km
Anzahl der Autobahnen	16
Anzahl der autobahnähnlich ausgebauten Strecken	5
Anzahl der Autobahnwachen	5
Anzahl der Knotenpunkte	227
└ Autobahndreiecke	11
└ Autobahnkreuze	16
└ Autobahnanschlussstellen	193
└ autobahnähnlich ausgebaute Anschlussstellen	7
Anzahl der Rast- und Tankanlagen	17
Anzahl der Parkplätze	51
Anzahl der Autobahngrenzübergänge	5
<b>Verkehrsmengen und Streckenbelastungen</b> (Stand: 31.12.2018)	
<b>DTV<sup>1</sup> des Pkw- bzw. Güterverkehrs (SV)</b>	
<b>Autobahnen landesweit</b>	
alle Kfz / 24h	63.015
Veränderung der DTV 2018 zum Jahr 2017.	+0,6%
Güterverkehr / 24h	8.492
Veränderung der DTV 2018 zum Jahr 2017.	+2,3%
<b>Strecken mit sehr hoher Verkehrsbelastung</b>	<b>DTV Kfz/24h</b>
(Erhebung von Montag bis Sonntag)	
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Lirich	135.843
A 40, Autobahndreieck Essen-Ost	132.685
A 52, Autobahnkreuz Breitscheid	121.442
<b>Strecke mit sehr hoher Güterverkehrsbelastung</b>	<b>DTV SV/24h</b>
(Erhebung von Montag bis Freitag)	
A 3 zw. AS Oberhausen-Holten u. AK Oberhausen-West	29.227
A 2 zw. AS Oberhausen-Königshardt u. AK Oberhausen	28.739
<small><sup>1</sup>Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke</small>	

## Anlage 3 Begriffsbestimmungen und Erklärungen

### Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle<sup>1</sup>, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

### Verkehrsunfallkategorien

Die Verkehrsunfälle mit Personen- oder/und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfall-kategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem/einer getöteten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem/einer schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem/einer leicht verletzten Verkehrsteilnehmer/-in.
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit.
Kategorie 5	Sachschadensunfall, - der im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden kann oder - mit Straftatbestand (ohne Alkoholeinwirkung) bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und alle Kfz noch fahrbereit.
Kategorie 6	Sachschadensunfall mit Alkoholeinwirkung und alle Kfz noch fahrbereit.

### Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann. Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen daher nicht zu den Unfallbeteiligten, sind aber Verunglückte.

### Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozii.

<sup>1</sup> Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Sachschaden führt.

## **Verunglückte**

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte, die anderen Verkehrsteilnehmer als aktiv Verunglückte bezeichnet.

## **Getötete**

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet werden oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben.

## **Schwerverletzte**

Als schwer verletzt gelten Personen, die mindestens 24 Stunden<sup>2</sup> zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus verbleiben.

## **Leichtverletzte**

Leicht verletzt sind Personen, bei denen keine stationäre Krankenhausbehandlung erforderlich ist.

## **Unfallursachen / Hauptunfallursachen (HUU)**

Die Unfallursachen werden nach Einschätzung der den Verkehrsunfall aufnehmenden Polizeibeamten/-innen in die Unfallanzeige eingetragen. Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei Angaben für jeden Beteiligten und bis zu zwei allgemeine Ursachen angegeben werden. Die Hauptunfallursachen sind Vorfahrt/Vorrang, Fehler beim Abbiegen/Wenden, Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen, Abstand, Überholen und falsches Verhalten von/gegenüber Fußgängern.

## **Gesamtstreckenlänge Autobahn**

Bezeichnet wird die Streckenlänge einer Fahrtrichtung aller Autobahnstrecken. Der Überwachungsbereich erstreckt sich praktisch daher auf die doppelte Länge. Nicht enthalten sind die Strecken der Äste und Anschlussstellen.

## **Knotenpunkte auf den Autobahnen**

Zu den Knotenpunkten auf Bundesautobahnen zählen alle verkehrlichen Verknüpfungen zwischen Autobahnen (AK - Autobahnkreuze / AD - Autobahndreiecke), verkehrliche Verknüpfungen mit dem nachgeordneten Straßennetz (AS - Anschlussstellen), Beginn und Ende einer Autobahn (AN - Anschluss) und sonstigen Knotenpunkte (Behelfsanschlussstellen und Richtungsanschlüsse).

## **Kriminalitätsbekämpfung auf den Autobahnen**

Die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung nehmen auch die Polizeibeamten/-innen der Autobahnpolizei wahr. Die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung der festgestellten Delikte erfolgt bei den jeweils örtlich zuständigen Kreispolizeibehörden.

---

<sup>2</sup> Gem. „Ergänzende Hinweise zum Erlass Aufgaben der Polizei bei Verkehrsunfällen“ des LZPD NRW vom 26.06.2019, Seite 19, Absatz 1.

## Anlage 4 Quellenhinweise

- **Verkehrsunfallzahlen:**  
Verkehrsunfalldatei des Landes Nordrhein-Westfalen (VUD NRW)
- **Angaben zum Stadtgebiet, Straßennetz, Kfz-Bestand und zur Wohnbevölkerung:**  
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf
- **Sonstige Daten und ergänzende Verkehrsunfallzahlen:**  
Erhebungen des Polizeipräsidiums Düsseldorf  
Führungs- und Informationssystem der Polizei NRW (FISPol NRW)
- **Angaben zu Autobahndaten:**  
Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zu Messezahlen:**  
Messe Düsseldorf GmbH
- **Angaben zu Fluggästen:**  
Flughafen Düsseldorf GmbH
- **Angaben zu Übernachtungen:**  
Düsseldorf Tourismus GmbH

**Polizeipräsidium Düsseldorf**

Direktion Verkehr / Führungsstelle  
Haroldstraße 5 | 40213 Düsseldorf



Tel.: +49 (0)211 870-0

Poststelle.Duesseldorf@polizei.nrw.de | duesseldorf.polizei.nrw

